

„Ich werde aber weiter sorgen“

*NS-Raubkunst
in katholischen Kirchen*

Irena Stelow

HENTRICH
& HENTRICH

Inhalt

- I. **EINLEITUNG** 7
 - Eine katholische Kirche und ihre Vernetzung mit dem Berliner Kunsthandel 8
 - Relevanter Forschungsstand – nicht vorhandener Forschungsstand 12
 - Zeitgenössische Quellen, nachträgliche Konstruktionen und „kriegsbedingte“ Verluste 21
 - Methodisches Vorgehen 27

- II. **„COR JESU SALVATORIS NOSTRI“.**
VÖLKISCHE MOTIVE IN DER APSIS 29
 - Die Baugeschichte 30
 - Der politische Kontext in Lichtenrade von 1932 bis 1933 39
 - Die Inszenierung der Apsis 44
 - Das Hochaltargemälde 48
 - Das Salvator-Motiv 51
 - Das Vera-Icon-Motiv 59
 - Von der Stigmatisierung zum vermeintlichen arischen Aussehen.
 - Die Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst 64
 - Theodor Grabe und die „Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst“ 64
 - Gebhard Fugel und die „Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst“ 68
 - Die Rezensionen von Walter Rothes 70
 - Konformität oder freie Entscheidung? 74
 - Antisemitismus oder katholischer Widerstand? 76

- III. **„ICH WERDE ABER WEITER SORGEN.“**
DIE AUSSTATTUNG DER KIRCHENSCHIFFE 83
 - Der Tod Theodor Grabes und die politische Situation bis 1935 84
 - Die Ausstattung der Salvatorkirche durch Wilhelm Lütkehaus 97
 - Der Berliner Kunsthandel von den 1920er Jahren bis 1938 114

- IV. **RUDOLF SOB CZYK.**
FILMAUSSTATTUNGEN UND ANTIQUITÄTEN 125
 - Die „neuen“ Kunsthändler 126
 - Rudolf Sobczyk: Autodidakt 128

Die Konsolidierung eines Geschäftslokals bis 1935 136
Die Geschäftserfolge von 1936 bis 1938 143
Nach dem Pogrom 155
Neue Geschäftsräume und neue Geschäftsideen 167

V. WEGE DER „BESCHAFFUNG“. DREI FALLBEISPIELE 177

Fallbeispiel 1: Der Erwerb durch Dritte. Die „jüdischen“
Kunsthändler und Kommissionäre 178
 Der Nachbar Carl Braunstein: „Halbjude“ 181
 Der Kommissionär Paul Bercovitz: „Volljude“ 188
 Die „Ehrenamtlichen“ 199
 Die Abwertung von Kulturgut in Gebrauchsgut 209
 Der Kreis schließt sich 223
Fallbeispiel 2: Eine Versteigerung im Auftrag des Finanzamtes
Moabit-West. Marie Busch, geb. von Mendelssohn-Bartholdy 223
Fallbeispiel 3: Die Filialkirche St. Nikolaus in Blankenfelde.
Geschenke 238

VI. KONTEXTUELLE AUSWERTUNG 243

Die Referenzen und Geschäftsbeziehungen von
Rudolf Sobczyk 244
Die „personenzentrierte“ Forschung am Beispiel der
Sammlung Emma Budge 250
Die Geistlichen der Salvatorkirche 254
Schlussbemerkungen 263

VII. ANHANG 267

Anhang 1 268
Anhang 2 269
Anhang 3 270
Bildnachweis 271
Abbildungsverzeichnis 271
Literaturverzeichnis 272
Personenregister 288
Danksagung 291

Impressum 292